

Lernvideogestützter Geschichtsunterricht am Beispiel einer Unterrichtseinheit zu „Welt- und Menschenbilder im Lauf der Geschichte“

Smartphones und Computer sind heute kaum noch aus dem Alltag der großen Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler wegzudenken. So hat die aktuelle Studie „Grunddaten: Kinder und Medien 2016“ ergeben, dass 84-88% der 15-16-Jährigen ein Smartphone nutzen.¹ In der unterrichteten Klasse 10b sind es sogar 100% der Schüler*innen. Das alleine ist natürlich noch kein Grund, die Geräte auch während des Unterrichts oder zur Vorbereitung auf selbigen zu nutzen, denn natürlich gilt: „Interaktivität ist nicht Selbstzweck, sondern ordnet sich stets den Lernzielen unter, zu deren Erfüllung sie beitragen soll.“² Schaut man sich nun an, wozu die Jugendlichen ihre smarten Geräte verwenden, so handelt es sich überwiegend um das Empfangen und Versenden von Nachrichten.³ Dabei sind Smartphones und Tablets für sehr viel anspruchsvollere Aufgaben gemacht und eignen sich vortrefflich, um auch unterwegs zu recherchieren, Vokabeln zu lernen u.v.a.m., kurzum, um produktiv zu arbeiten. Würde man diesen Gedanken den Schüler*innen genau so verkaufen, hielte sich die Begeisterung vermutlich in Grenzen. Andererseits wünschen sich die Schüler*innen den verstärkten Einsatz von Technologie im Unterricht und sind auch bereit, ihre eigenen Geräte zu diesem Zweck einzusetzen. Die vorliegende Arbeit dokumentiert daher einen Versuch, die Schüler*innen über die neuen Medien zu motivieren, indem ihnen ein paar konkrete und einfach umsetzbare Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man smarte Technologie auch für schulische Zwecke sinnvoll nutzen kann.

Im Zentrum steht dabei die Frage, inwiefern sich Lernvideos, die bereits massenweise und in unterschiedlicher Güteklasse im Internet kursieren, eignen, um im Geschichtsunterricht die Erarbeitung von „Faktenwissen“ abwechslungsreicher zu gestalten. Das inhaltliche Thema „Welt- und Menschenbilder“ wurde gewählt, um den Schüler*innen in den Lernvideos einen Überblick über zentrale Zusammenhänge der jeweiligen Epoche zu bieten, so dass es ihnen leichter fällt, die doch sehr abstrakten Bilder von der Welt bzw. vom Menschen besser als zeitgebundene Konstruktionen erkennen zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden den Schülerinnen und Schülern eigens zu diesem Zweck erstellte Lernvideos zur Verfügung gestellt und gleichzeitig haben sie in Partnerarbeit ein eigenes Video angefertigt, um ihren Umgang mit Medien zu schulen und das eigenständige Arbeiten zu fördern. Die Schülervideos legen den Fokus dabei auf moderne Konzepte der Welt und des Menschen, so dass die Schüler*innen Gelegenheit haben, diese Konzepte als historisch Gewachsene wahrzunehmen. Der Gebrauch der smarten Technologie war jedoch nicht auf den Einsatz von Lernvideos beschränkt, sondern floss im Laufe der Unterrichtseinheit stetig aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein, um zu untersuchen, inwiefern er den Geschichtsunterricht bereichern kann. So wurde beispielsweise mithilfe der Quiz-App „Socrative“ überprüft, was die Schüler*innen aus den Lernvideos mitgenommen haben. Außerdem wurden die Tafelanschriebe durch eine Verbindung von Tablet und Beamer digital angefertigt. Der Schwerpunkt der Unterrichtseinheit „Welt- und Menschenbilder“ war demnach ein methodischer. Untersucht werden sollte, inwiefern Lernvideos (und der Einsatz weiterer digitaler Medien) einen sinnvollen Beitrag zum Geschichtsunterricht der 10. Klasse zu leisten vermögen. Im Zeitalter einer vermeintlich rasant zunehmenden Digitalisierung des Alltags und des Berufslebens stellt sich dabei die Frage, inwiefern man diesen Prozess im schulischen Kontext berücksichtigen kann und sollte. Wie können digitale Medien den (Geschichts-)Unterricht nachhaltig bereichern und die Schüler*innen

besser auf ihr zukünftiges Berufsleben vorbereiten? Inwiefern erleichtern die neuen Medien Lehrkräften die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts? Lohnt es sich überhaupt dieses Experiment anzugehen?

¹ KIM-Studie 2016, 59.

² Merkt 2015, 7.

³ Vgl. KIM-Studie 2016, 60.